

Die Prinzipien der Besserung und Umerziehung der Verurteilten

1. Der Begriff der Prinzipien der Besserung und Umerziehung der Verurteilten

Unter den Prinzipien der Besserung und Umerziehung sind die Ausgangspositionen zu verstehen, in denen die Grundforderungen an den Inhalt, an die Organisation und an die Methoden der Besserung und Umerziehung ausgedrückt werden. Sie sollen helfen, die gesteckten Ziele in verhältnismäßig kurzer Zeit bei geringstem Aufwand von Kräften und Mitteln zu erreichen und den pädagogischen Prozeß so effektiv wie möglich zu gestalten.

Die Prinzipien der Besserung und Umerziehung der Verurteilten fußen auf den Prinzipien der kommunistischen Erziehung. Das Ziel ihrer Anwendung besteht in der Erziehung der Menschen, um sie zu befähigen, den Kommunismus aufzubauen und kommunistisch zu leben.

Die Spezifik der Prinzipien der Besserung und Umerziehung der Verurteilten ergibt sich aus den Besonderheiten der Persönlichkeit der Verurteilten als Objekte des erzieherischen Einwirkens und durch die Bedingungen, unter denen der Prozeß ihrer Besserung und Umerziehung verläuft. Die *wichtigsten Prinzipien der Besserung und Umerziehung der Verurteilten* sind:

- die kommunistische Zielstrebigkeit und Parteilichkeit;
- die feste Verbindung des Prozesses der Besserung und Umerziehung mit der Arbeit und dem Leben;
- die Besserung und Umerziehung im Kollektiv und durch das Kollektiv ;
- die individuelle Behandlung der Verurteilten;
- die Vereinigung der Forderungen an die Verurteilten mit einer humanen Behandlung, mit der Sorge um ihre Besserung und Umerziehung ;
- das Stützen auf das Positive bei der Besserung und Umerziehung der Verurteilten;
- die Einheit, Übereinstimmung, Kontinuität und Folgerichtigkeit des pädagogischen Einwirkens.

In diesen Prinzipien sind die Forderungen der KPdSU, des Sowjetstaates und der sowjetischen Gesetze zum Prozeß der Besserung und